

Die Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk.

Brest-Litowsk, 29. Dez. WTB.

Im Laufe der gestern Vormittag abgehaltenen Besprechung zwischen den Delegationen der Verbündeten und Rußland wurde die vorläufige Beratung jener Punkte beendet, die auch bei Abschluß des allgemeinen Friedens zwischen Rußland einerseits und diesen Mächten andererseits geregelt werden müssen. Diese Beratungen sind im Geiste der Versöhnlichkeit und des gegenseitigen Verständnisses geführt worden. In einer ganzen Reihe wichtiger Punkte wurde die Basis für eine Einigung geschaffen. Außer politischen Fragen wurden auch solche rechtlicher und wirtschaftlicher Natur behandelt und vorbehaltlich der Prüfung durch die heimischen Behörden und der endgültigen Redaktion in bestrebender Weise geregelt.

Zunächst wurde Einigung über die Wiederherstellung des durch den Krieg unterbrochenen Vertragszustandes erzielt. Ferner wurde vereinbart, daß in rechtlicher wie in wirtschaftlicher Beziehung das eine Land vom anderen nicht schlechter behandelt werden soll als irgend ein drittes Land, das sich nicht auf Vertragsrechte berufen kann. Kriegsgesetze sollen aufgehoben, die davon Betroffenen in ihre früheren Rechte wieder eingesetzt oder entschädigt werden. In weiteren Bestimmungen werden die für die Kriegskosten und Kriegsschäden aufgestellten Regeln näher ausgeführt. Kommissarisch einigte man sich auch über die Behandlung der dem Zivilbevölkerung außerhalb des Kriegesgebietes erzwungenen Schäden.

Ueber die gegenseitige Freilassung und Heimkehr von Kriegsgefangenen und Zivilinternierten wurde grundsätzliche Einigung erzielt. Das gleiche gilt von der Rückgabe der gegenseitigen Kaufschiffe. Sodann wurde die schnelle Wiederaufnahme der diplomatischen und konsularischen Beziehungen vorgeschrieben. In wirtschaftlicher Hinsicht ergab sich völliges Einverständnis über die sofortige Einstellung des Wirtschaftskrieges, über die Wiederöffnung des Handelsverkehrs und über die Einrichtung eines organisierten Warenverkehrs.

Ferner wurden im wesentlichen Übereinstimmend über die Grundzüge erzielt, auf welcher die wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Länder dauernd geregelt werden.

In der wichtigen Frage der Bekämpfung der beiderseits besetzten Gebiete wurde von russischer Seite folgender Vorschlag gemacht: „In voller Übereinstimmung mit der offenen Erklärung der beiden verbündeten Teile, daß ihnen in keiner Weise fernliegen und daß sie einen Frieden ohne Annexionen schließen wollen, zieht Rußland seine Truppen aus den von ihnen okkupierten Teilen Oesterreich-Ungarns, der Türkei und Persiens zurück und die Mächte des Bündnisses aus Polen, Litauen, Rußland und den anderen Gebieten Rußlands. Entsprechend den Grundzügen der russischen Regierung, die das Recht aller in Rußland lebenden Völker ohne Ausnahme auf Selbstbestimmung bis zur Absonderung verkündet hat, wird der Besatzung dieser Gebiete die Möglichkeit gegeben werden, binnen kürzester, genau bestimmter Frist vollkommen über die Frage ihrer Beteiligung mit dem einen oder anderen Reich oder über die Bildung eines selbständigen Staats zu entscheiden. Hierbei ist die Anwesenheit irgendwelcher Truppen in den abzustimmenden Gebieten nicht zulässig, außer von nationalen oder deutschen Mächten. Bis zur Entscheidung dieser Fragen oder liegt die Verwaltung dieser Gebiete in den Händen von in demokratischer Weise gewählten Vertretern der jeweiligen Bevölkerung selbst. Die Frist der Räumung nebst den näheren Umständen und den Beginn und Verlauf der Demobilisation des Heeres werden durch eine besondere militärische Kommission bestimmt.“

Demgegenüber schlug Deutschland vor, den ersten beiden Artikeln des zu schließenden Vorfriedensvertrages nachfolgende Fassung zu geben:

Artikel 1. Rußland und Deutschland erklären die Beendigung des Krieges. Beide Nationen sind entschlossen, fortan in Frieden und Freundschaft zu leben. Deutschland würde bereit sein, sobald der Frieden mit Rußland geschlossen und die Vorbedingungen durchgesetzt sind, die schließlichen Bedingungen in den besetzten russischen Gebieten zu räumen, soweit sie nicht Artikel 2 ein anderes ergibt.

Artikel 2. Die russische Regierung nimmt Kenntnis von den Beschlüssen, worin der Volkswille ausgedrückt ist, für Polen, Litauen, Lettland, Estland, Teile von Ostland und Flandern die volle staatliche Selbständigkeit in Anspruch zu nehmen und aus dem russischen Reichsverband auszuscheiden, und ist bereit, die sich daraus ergebenden Folgen zu tragen. Wenn in den besetzten Gebieten, auf die die vorstehenden Bestimmungen Anwendung finden, die Frage der Räumung nicht so liegt, daß diese gemäß dem Artikel 1 vorgenommen werden kann, so werden Zeitpunkt und Modalität der nach russischer Auffassung adäquaten Bekämpfung der schon vorliegenden Loserungsverhältnisse durch eine Volksabstimmung auf rechtlicher Grundlage, bei der irgend ein militärischer Druck ausgeschlossen ist, der Beratung und Festsetzung durch eine besondere Kommission vorbehalten.

Eine im wesentlichen gleichlautende Formulierung wurde von österreichisch-ungarischer Seite vorgeschlagen.

Die russische Vertretung nahm diese Bedingungen zur Kenntnis und stellte ihre Auffassung dar, worin sie liegt. Sie ist: Wir stehen auf dem Standpunkt, daß als tatsächlich ausgedrückt der Volkswille nur eine solche Willenserklärung betrachtet werden kann, die als Ergebnis einer unter Ausschaltung jeglichen militärischen Drucks in den betreffenden Gebieten vorgenommenen Abstimmung erscheint. Dagegen

schlagen wir vor und bestehen darauf, daß eine klarere und genauere Formulierung dieses Punktes erfolgt. Wir sind jedoch damit einverstanden, daß zur Prüfung der rechtlichen Bedingungen für die Verwirklichung einer derartigen Volksabstimmung sogleich zur Festsetzung einer bestimmten Räumungsfrist eine Sonderkommission eingesetzt wird.

Im allgemeinen kann zum Verlauf der bisherigen Verhandlungen mit Befriedigung festgestellt werden, daß die Ansichten der vertretenen Mächte über die Regelung der wichtigsten Fragen sich in diesen Punkten decken und in anderen sich dementsprechend haben, daß die Hoffnung auf Erzielung eines Einverständnisses auch bei diesen begründet ist.

Der Weltkrieg.

Die amtlichen Tagesberichte.

Stabs Hauptquartier, 29. Dez. Amtl. WTB. Drach.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seezerguppe Kronprinz Rupprecht.

In einzelnen Abschnitten der flandrischen Front, südlich von der Scarpe, bei Calcaire und Somenne nach der Feuertätigkeit gegen Abend zu. Ostlich von Neuport und bei Porecapelle schickten mehrfache englische Erkundungsvorposten.

Seezerguppe Deutscher Kronprinz.

Nördlich von Calcaire drangen Aufklärungsabteilungen in die französischen Linien und brachten einige Gefangene zurück.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Mazedonische Front.

Am Vardar, südlich von Manastir und am Vorkiser zeitweilig reger Artillerietätigkeit.

Italienische Front.

Ein italienischer Angriff gegen die Höhen östlich von Monte Trudo scheiterte in unserem Feuer.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Stabs Hauptquartier, 30. Dez. Amtl. WTB. Drach.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Vorterragen, südlich von der Scarpe und auf dem östlichen Marsener war die Feuertätigkeit zeitweilig gesteigert. Kleinere Erkundungsvorposten an der englischen Front und in der Argonnen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Mazedonische Front.

Nordwestlich von Manastir und am Vorkiser lebte das Feuer vorübergehend auf.

Italienische Front.

Am Lombardischen und im Piaveschnitt beiderseits von Piavobbia entwickelte sich am Nachmittag heftige Artillerie- und Minenwerferkämpfe.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Ein Sieg unserer Ostafrikaner.

Lissabon, 28. Dez. WTB.

Reuter meldet: Amlich wird aus Mozambique gemeldet: 2000 Deutsche eroberten nach dreitägigem Kampfe den Berg Mikula, der von 250 Portugiesen besetzt war und nahmen den Befehlshaber und 25 Andere gefangen. Die portugiesischen Verluste betragen 40 Mann. Die Deutschen ließen die Gefangenen am nächsten Tage wieder frei.

Der Seekrieg.

U-Bootsfolge.

Berlin, 28. Dezember WTB.

Amlich wird mitgeteilt: In geschicht und sehr edig durchgeführten Angiffen gelang es einem unserer U-Boote in der Trischen See innerhalb von 5 Tagen 18 500 Bruttoregistertonnen Schiffsraum zu vernichten. Sämtliche Schiffe waren große Dampfer. Einen von ihnen schlug das U-Boot aus einem stark gesicherten großen Geleitzug heraus. Ein anderer Dampfer von etwa 5000 Bruttoregistertonnen hatte achtzehnhundert Sprengstoff geladen. Unter anfallend heftiger Detonation und starker Feuererschöpfung verfiel das größte Teil des Schiffes augenblicklich. Nur das in Wellen getragene Heck war nur wenige Minuten sichtbar.

Der Chef des Admiralsstabs des Marins.

Berlin, 29. Dez. WTB.

Unsere U-Boote im Mittelmeer haben wiederum neun sehr durchwegs bewaffnete Dampfer von zusammen über 30 000 Bruttoregistertonnen versenkt. Die Dampfer wurden meist in schnellem Überwasseranmarsch aus geschützten Geleitzügen herausgeschossen. Alle Schiffe waren tief beladen. Ein Dampfer, der offenbar Gasoliel geladen hatte, war sofort nach dem Versenken in hohe Flammen gebrannt. Ganz besonders wurde der Transportverkehr im westlichen Mittelmeer erschwert.

Der Chef des Admiralsstabs des Marins.

Weitere Ereignisse zur See.

London, 28. Dez. WTB.

Die Admiralität teilt mit: In der Nacht vom 22. auf den 23. Dez. sind vor der holländischen Küste bei weitem 3 britische Zerstörer auf Minen gelaufen oder respectiert worden. Dabei sind 13 Offiziere und 100 Mann umgekommen.

Kleine Kriegsnachrichten.

Der Einfluß der Friedensverhandlungen.

Berlin, 29. Dez.

Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Königsberg in Preußen berichtet wird, macht sich dort unter dem Einfluß der Friedensverhandlungen in der Nähe der Grenze, sowie in den benachbarten besetzten Gebieten ein harter Preiskampf für viele Artikel sehr bemerkbar. Die Preise für Zigaretten, Spirituosen, Tee und Kaffee kommen ins Schwanken. In Königsberg und in Grodno ging der Kaffee- und Teepreis für ein Pfund um 4 Mark und mehr zurück.

Die 2. französische Kriegsanleihe.

Paris, 29. Dez. WTB.

Finanzminister Klotz verkündete: Das Ergebnis der dritten Anleihe ist noch unvollständig. Der Gesamtbetrag der bisher eingegangenen Zeichnungen, die im Austausch gemacht nicht eingezahlt, beläuft sich auf 10 376 800 000. Die Boreinzahlungen machen ungefähr die Hälfte des Gesamtsumme aus.

Amerikanische Kriegsbereitstellung.

Berlin, 28. Dez. WTB.

Nach zuverlässigen Nachrichten verließen Anfangs Oktober im Lager von Camp bei New York drei Regimenter, die sich verteilten, in England und nach Frankreich.

Die Stellungnahme der Nationalliberalen zu den Friedensverhandlungen.

Die Nationalliberalen Kampfbund schreibt zu dem Thema Brest-Litowsk u. a.: Immerhin ist der feierliche Verbund gegenüber dem unterlegenen Feinde Einigung und Verständigung eingegangen, deren Folgen sich für die endgültige Gestaltung des Friedens noch nicht übersehen lassen. Deshalb muß der Verhandlungsbericht auch starke Bedenken hervorrufen. Es wird gewiß niemand behaupten wollen, daß die deutschen Staatsmänner, die in Brest-Litowsk verhandeln, nicht entschlossen sind, das Ziel der Sicherung der deutschen Interessen nach Ost und West schon im Auge zu haben. Man wird aber trotzdem feststellen müssen, daß es vorläufig doch nicht gleich ist, zu sehen, auf welchem Wege und mit welchen Mitteln eine ausreichende und erspürliche Wahrung der deutschen Interessen bei den Verhandlungen heranzuführen wird. Es bleibt deshalb nichts übrig, als zunächst den weiteren Gang der Ereignisse abzuwarten, wie es dem Kampfbund zumutlich ist, in der Dinge, wenn sie sich ihren Anfang genommen haben, von außen her einzugreifen. Es liegt in dem Charakter der Friedensverhandlungen, daß in gewissen Stadien immer vollständige Kämpfe geschritten sein werden, ehe das Ziel der Verständigung sich ihnen gegenüber zur Geltung bringen kann.

Deutsche Pressestimmen zu der Rede des französischen Ministers Pichon.

In der Rede des französischen Ministers Pichon legt die „Westliche Zeitung“: Die Haltung Pichons, die natürlich mit der englischen im Einklang stehen dürfte, ist ein klarer Weisener für unsere Politik. Wir haben die Aufgabe, mit Rußland ohne Rücksicht auf den Westen zu verhandeln. Wenn die Westmächte bis zum 4. Januar nicht ihren Anschlag an die zwischen dem Verbund und Rußland verabredeten Grundlinien eines gerechten Friedens erklären, so sind wir ihnen gegenüber nicht mehr an die Chiffre-formel von Brest-Litowsk gebunden, wohl aber bleibt unsere Bedingung bestehen in allen Fällen, die das Verhältnis der Türkei, Bulgariens, Oesterreich-Ungarns und Deutschlands zu den im russischen Reich zusammengeschlossenen Ländern und Völkern jener Gebiete betreffen.

Der „Vorwärts“ meint: Die Rede Pichons, der die unumwundene Politik im Kabinett Clemenceau zu vertreten hat, sagt nicht mehr und nicht weniger als was ein Arbeiter-Clemenceau unter den gegenwärtigen Umständen sagen mußte. Es ist ein äußerliches Reden an innerlich längst überwindenen Vorstellungen von einem Endkrieg der Orient und der Wiederherstellung des Status-quo. Pichon-Lothringen erscheint als der einzige Gegenstand, der sachliche Verhandlungen noch unmöglich macht. Damit wird wenigstens Klarheit für Engländer und Amerikaner geschaffen, aber auch für jene Franzosen, die keine Neigung haben, im Kampf um einen unmöglichen Eroberungskrieg zu verharren.

Die Vorgänge in Rußland.

Petersburg, 28. Dez. WTB.

Die Pri. Tel.-Ag. meldet: Der Rat der Volkskommission hat in einem Entschluß die Arbeitsbedingungen der Eisenbahnangehörigen geregelt. Ganz Rußland wird in 10 Bezirke und die Eisenbahnangehörigen in 14 Arbeitkategorien eingeteilt. Die Bezahlung wird je nach der Leistung in den verschiedenen Bezirken abgestuft. Die niedrigsten Beträge erhält die erste Arbeiterkategorie in Gebieten mit 155 Rubeln monatlich. Die höchste Bezahlung mit 550 Rubeln erhält die 14. Kategorie in Petersburg. Für 650 Rubeln erhält die 14. Kategorie täglich, für geübte Arbeiter 6 Stunden täglich festgesetzt. — Unter den Kosaken herrscht Demoralisation. Die Fronttruppen mehren sich gegen die Regierungstruppen vorzugehen. Ein Division in der Umgegend des Bahnhofs von Alexandrowsk legt die Waffen



... zur See.
... 28. Dez. W.B.
... der Nacht vom 22. auf
... 28 Offiziere und 100 Mann

Nachrichten.

Verhandlungen.
Berlin, 29. Dez.
... aus Königsberg
... unter dem Einfluß
... der Grenze, sowie
... die Posten Verla-
... Die Panzerautomobile
... 4 Mark und mehr zurück.

Kriegsangelegenheiten.
Berlin, 29. Dez. W.B.
... Das Ergebnis der
... Der Gesamtbeitrag
... die im Ausland
... auf 10 376 000 000.
... die Hälfte der

Abgeordnete.
Berlin, 28. Dez. W.B.
... die in der
... die in der
... die in der

Nationalliberalen Verhandlungen.
Hannover, 28. Dez. W.B.
... die in der
... die in der
... die in der

Abgeordnete.
Berlin, 28. Dez. W.B.
... die in der
... die in der
... die in der

Abgeordnete.
Berlin, 28. Dez. W.B.
... die in der
... die in der
... die in der

Abgeordnete.
Berlin, 28. Dez. W.B.
... die in der
... die in der
... die in der

Abgeordnete.
Berlin, 28. Dez. W.B.
... die in der
... die in der
... die in der

Abgeordnete.
Berlin, 28. Dez. W.B.
... die in der
... die in der
... die in der

Abgeordnete.
Berlin, 28. Dez. W.B.
... die in der
... die in der
... die in der

Abgeordnete.
Berlin, 28. Dez. W.B.
... die in der
... die in der
... die in der

Abgeordnete.
Berlin, 28. Dez. W.B.
... die in der
... die in der
... die in der

Abgeordnete.
Berlin, 28. Dez. W.B.
... die in der
... die in der
... die in der

Abgeordnete.
Berlin, 28. Dez. W.B.
... die in der
... die in der
... die in der

Abgeordnete.
Berlin, 28. Dez. W.B.
... die in der
... die in der
... die in der

... der Nacht vom 22. auf
... 28 Offiziere und 100 Mann
... die in der
... die in der
... die in der

Aus der französischen Kammer.

Paris, 29. Dez. W.B.
Die Abgeordnete haben
... die in der
... die in der
... die in der

Der Wechsel in der englischen Admiralität.

Berlin, 28. Dez. W.B.
Der Rücktritt des Admirals
... die in der
... die in der
... die in der

Amerika und die Lehren der Volschewiki.

Amsterdam, 28. Dez. W.B.
Nach einem hitzigen Blatt
... die in der
... die in der
... die in der

Eine nüchterne englische Betrachtung über die Kriegslage.

Amsterdam, 28. Dez. W.B.
In letzterem Heft des
... die in der
... die in der
... die in der

Cambrai und ebenso der bei
... die in der
... die in der
... die in der

Der augenblickliche Optimismus
... die in der
... die in der
... die in der

Als erstes aber liegt uns ob,
... die in der
... die in der
... die in der

Aus Stadt und Bezirk.

Magdeburg, 31. Dezember 1917.
... die in der
... die in der
... die in der

Die würt. Bezirksliste Nr. 642
... die in der
... die in der
... die in der

Die Käste, die vom Freitag
... die in der
... die in der
... die in der

Das Jahr 1918.

Das neue Jahr ist ein gewöhnliches
... die in der
... die in der
... die in der

Eine Reichsweinsteuern?
... die in der
... die in der
... die in der

Reisebrotmarken.
... die in der
... die in der
... die in der

Der Einfluß des Rauchens
... die in der
... die in der
... die in der

Staatlotterie.
... die in der
... die in der
... die in der

Aus dem übrigen Württemberg.

Calw. Der 32 Jahre alte
... die in der
... die in der
... die in der

Reutenberg. Das Amtsblatt
... die in der
... die in der
... die in der

Reichenheim. Das hiesige
... die in der
... die in der
... die in der

Legte Nachrichten.

Die Friedensverhandlungen.
... die in der
... die in der
... die in der

Die Friedensverhandlungen
... die in der
... die in der
... die in der

Von der Palästinafront.
... die in der
... die in der
... die in der

